

den Gremien gesondert beraten zu können. In der Regel ist hierfür der Hauptausschuss der Gemeinde zuständig. Da er voraussichtlich erst im Januar 2010 erstmals tagt, wird die diesjährige Prioritätenliste dem Rat der Gemeinde vorgelegt.

Die in der Prioritätenliste vorgeschlagenen Maßnahmen, dienen, so sie vom Rat beschlossen werden, als Basis zur Aufstellung des alljährlichen Investitionsprogrammes zum Haushalt der Gemeinde. Basis für die Aufstellung des Programms ist die Investitionsliste zum letztjährigen Haushalt. Sie wurde nun überarbeitet, der aktuellen Beschlusslage in den Gremien angepasst und um neue Vorschläge der Verwaltung erweitert. Einzelheiten sind weiter unten dargestellt.

Während die letzten Haushalte ihre Investitionsschwerpunkte eindeutig im Bereich Jugend und Schulen hatten, so wird sich dies nun ändern. In den Jahren 2010 und 2011 sind letztmalig größere Summen für die Restfinanzierung der Baumaßnahmen im Schulbereich vorgesehen. Nach Abschluss des Baus des Naturwissenschaftlichen Zentrums am Siegtalgymnasium und der Fertigstellung des Umbaus der Gemeinschaftshauptschule, werden die Prioritäten anders zu setzen sein. Hierzu hat der Rat der Gemeinde Eitorf bereits in der Vergangenheit die Weichen gestellt. Zentraler Punkt kommunaler Investitionen wird in den kommenden drei bis fünf Jahren die Umsetzung der Maßnahmen im Zuge der „Regionale 2010“ sein. Innerhalb dieses Projektes wird die Umsetzung des Rahmenplans zum „Sprung an die Sieg“, also die städtebauliche Neuordnung des Areals zwischen Bahnhofstraße und Sieg absolute Priorität haben und entsprechende Mittel vorsehen.

Einzelerläuterungen zu den wichtigsten Investitionen:

Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket 2:

Die in 2009 durch die Gemeinde Eitorf vorgesehenen Maßnahmen aus dem „Konjunkturpaket 2“ sind, soweit es sich um investive Maßnahmen wie den Neubau des Sportplatzes in Mühleip handelt, in diese Prioritätenliste aufgenommen worden. Ihnen steht jeweils eine gleich hohe Einzahlungsposition gegenüber.

Bauhof (01.06.01)

Das Investitionspaket des Bauhofes wurde aus 2009 fortgeschrieben. Es ergaben sich nur marginale Änderungen. Schwerpunkte sind die Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen der großen Fahrzeuge.

Gebäudemanagement (01.07.01)

Zum Produkt werden alle Baumaßnahmen an Gebäuden zugeordnet. Kurzfristig sind die Maßnahmen im Siegtalgymnasium und in der Gemeinschaftshauptschule zu Ende finanziert, wobei sich die Bau- und Ersteinrichtungskosten für das Naturwissenschaftliche Zentrum noch bis 2011 in der Investitionsplanung wiederfinden.

Schwerpunkte in den Folgejahren sind zwei Maßnahmen. Zum einen ist für 2011 der Bau eines Blockheizkraftwerks für das Siegtalgymnasium respektive für das Herman-Weber-Bad vorgesehen. Ab 2013 sind vier aufeinanderfolgenden Jahren Teilbeträge für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses bzw. des gemeindlichen Bauhofes an einem anderen Standort eingeplant. Da weder der Standort gefunden noch konkrete Kostenschätzungen aufbereitet sind, werden die eingerechneten Zahlen zum Haushalt 2011 zu überprüfen und zu konkretisieren sein.

Die noch im Haushalt 2009 vorgesehenen Beträge für Klimaanlage im Rathaus werden nicht erneut veranschlagt. Vielmehr sollen aus Mitteln des Konjunkturpaketes 2 Wärmedämmmaßnahmen durchgeführt werden.

Grundstücksmanagement (01.08.01)

Um die in anderen Produkten durchzuführenden Investitionen durchführen zu können, sind vielfältige Maßnahmen im Grundstücksbereich notwendig.

Mangels derzeitigem Verkaufsinteresse werden die Mittel für Grunderwerb im Bereich Josefshöhe erst wieder ab 2014 vorgesehen.

Ab 2011 ist eine Erschließung des neuen Baugebietes am Blumenhof beabsichtigt. Während die eigentlichen Straßenbaumaßnahmen im Produkt „Straßenbau“ veranschlagt werden, finden sich hier die vertraglich vorgesehenen Ausgleichszahlungen an die ehemaligen Eigentümer, die mit Baubeginn fällig werden. Ferner sollen die Baugrundstücke ab 2012 vermarktet werden. Hierbei wird mit Erlösen von etwa 2 Mio. Euro gerechnet.

In den Jahren 2011 und 2012 sind zudem Haushaltsmittel für Grunderwerbe im Bereich des Bahnhofs zur städtebaulichen Aufwertung eingeplant. Auf die Vorstellung des Zwischenstands zum städtebaulichen Rahmenplan „Eitorf – Sprung an die Sieg“ im Ausschuss für Planung und Verkehr am 25.08.2009 (liegt den Fraktionen auf CD-Rom vor) wird verwiesen.

Feuerwehr / Brandschutzbedarfsplan (02.03.01)

Zunächst wurde das bereits zum Haushalt 2009 eingearbeitete Fahrzeugkonzept der Feuerwehr fortgeschrieben. Daneben galt es, die Auswirkungen aus dem Brandschutzbedarfsplan abzuwägen und ggf. einzuplanen. Vorerst nicht mit konkreten Ansätzen versehen, sondern zunächst in „späteren Jahren“ vorgesehen sind:

1. Neubau Feuerwehrgerätehaus Mühleip
2. Fahrzeug für Mühleip
3. Fahrzeug für dezentralen Standort

Zu allen drei Maßnahmen ist die Ausführung noch nicht hinreichend konkret beschlossen. Es ist beabsichtigt, Hauptausschuss und Rat im ersten Quartal 2010 mit der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans erneut zu befassen.

Der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Zusammenhang mit einer möglichen Verlegung des Hauptstandortes an der Brückenstraße ist im Zusammenhang mit der städtebaulichen Neukonzeption des Areals rund um den Bahnhof zu sehen und unter Produkt 01.07.01 – Gebäudemanagement – ab 2013 eingeplant.

Gymnasium (03.02.03)

In den Jahren 2010 und 2011 sind insgesamt 387.500 Euro für die Ersteinrichtung des Naturwissenschaftlichen Zentrums vorgesehen. Nachdem die bisherigen Fachräume im Altbau saniert wurden, sollen in 2012 entsprechendes Mobiliar für 100.000 Euro zur künftigen Nutzung als Klassenräume angeschafft werden.

Sportstätten (08.01.01)

Im Bereich der Sportstätten sind zwei Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket 2 in 2010 etabliert:

- Wärmerückgewinnung Siegparkhalle für 190.000 Euro, sowie
- Neubau Sportplatz Mühleip für 650.000 Euro.

Straßenbau (12.01.01) / Erschließungsbeiträge (09.01.03)

Das Bauprogramm aus dem Jahr 2009 wurde fortgeschrieben und ergänzt. Nicht mehr im Programm vorgesehen, sondern in „Spätere Jahre“ verschoben, wurde der Zubringer zur K 18. Gleiches gilt für den im Haushalt 2009 vorgesehenen, aber bislang nicht ausgeführten Umbau der Marktzufahrt.

Im Zusammenhang mit der städtebaulichen Neuordnung des Gebietes zwischen Ortskern und Sieg („Sprung an die Sieg“) sind zwei zentrale Maßnahmen zu sehen, die sich in der Prioritätenliste im Produkt Straßenbau wiederfinden:

1. Bau einer Bahnüberführung Brückenstraße und
2. Bau einer P+R Anlage auf der Nordseite der Bahn.

Für beide Maßnahmen sind ab 2012 bzw. 2013 Mittel zum Bau vorgesehen. Da zu beiden Maßnahmen die Planungsarbeiten noch nicht begonnen bzw. beendet wurden, müssen die bislang nur grob geschätzten Mittel zum Haushalt 2011 überprüft und angepasst werden. Es ist sichergestellt, dass mit der Ausweisung von Planungsmitteln, die beiden Maßnahmen in

2010 weiter vorbereitet werden können. Die Maßnahme zu 1. wird nicht aus der Städtebauförderung (Regionale-Mittel), sondern nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz finanziert. Das Gemeindedrittel wird im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) gefördert, wenn die Maßnahme zum Tragen kommt. Die geplante P+R-Anlage nördlich der Bahn geht flächenmäßig und funktional in der Stadtschiene und dem Siegauenplatz auf. Hierzu ist gemäß Besprechung bei der Bezirksregierung einerseits die übliche Förderung nach dem GVFG in Betracht zu ziehen. Städtebaulicher Mehrbedarf über die daraus üblicherweise vorgesehenen Höchstbeträge je Platz sind nach Aussage der Bezirksregierung dann im Rahmen des Regionale-Projekts förderfähig.

Fast alle Straßenbaumaßnahmen werden zu einem großen Teil, meist 90 %, von den Anliegern zu finanzieren sein. Die entsprechenden Einzahlungspositionen finden sich im Produkt „Erschließungsbeiträge“.

In Abänderung des letztjährigen Investitionsprogrammes, wurden die bisher angesetzten Mittel für drei Neubaugebiete vorerst in „Spätere Jahre“ verschoben:

- Neubaugebiet Josefshöhe
- Neubaugebiet Halft
- Neubaugebiet Fontanestraße/Gransbach.

Alle drei Vorhaben sind derzeit nicht hinreichend konkret genug, um entsprechende finanzielle Vorsorge treffen zu müssen.

Wirtschaftsförderung (15.01.01)

Unter diesem Produkt sind bis auf weiteres die konkreten Maßnahmen zur Ausführung aus der Regionale 2010 zu finden. Eine andere Zuordnung, beispielsweise für den Siegauenplatz als öffentlichen Platz und Wegeverbindung, wird zu gegebener Zeit im Laufe der Konkretisierung der Umsetzung erfolgen. Nur bei bestmöglichem Verlauf (Beschluss Rahmenplan, Umsetzung in Baurecht, rechtzeitige Durchführung des wasser- und naturschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens usw.) ist eine Ausschreibung und ein Baubeginn im ersten Abschnitt (Siegauenplatz nördlich der Bahn in Richtung „Am Eichelkamp“ noch in 2010 denkbar. Gemäß dem inzwischen gestellten Förderantrag sind 1.615.571 Euro Baukosten in die Prioritätenliste für 2010 aufgenommen worden. Ihnen steht eine 70%-ige Förderung aus Städtebaufördermitteln gegenüber.

Ab dem Jahr 2011 sind mehrere Jahre lang Mittel für weitere Bauabschnitte eingeplant worden. Welche konkreten Maßnahmen dann jeweils umgesetzt werden sollen, werden die künftigen Beratungen in den Gremien noch ergeben. Bei der Überarbeitung dieser Prioritätenliste zum Haushalt 2011, werden die Ansätze zu überarbeiten sein. Wichtig an dieser Stelle war und ist, ein finanzpolitisches Zeichen zu setzen, dass die Gemeinde Eitorf gewillt ist die Rahmenplanung umzusetzen.

Neben dem „Sprung zur Sieg“ sollen ab 2010 auch die Maßnahmen der „Siegschleife 3“ mit den Eingangsportalen Bahnhof Merten und Siegbrücke umgesetzt werden. Die Ansätze der Liste orientieren sich dabei an den im gestellten Förderantrag genannten Baukosten von insgesamt 190.000 Euro. Diese unter dem Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden und des Kreises „Familienfreundlicher Sieg-Radwanderweg“ angesiedelten Maßnahmen werden dem Produkt „Wirtschaftsförderung“ zugeordnet bleiben.

Resumee

In allen Planungsjahren bis 2016 ist der Spagat gelungen, die finanzpolitische Basis für eine Weiterentwicklung der Gemeinde Eitorf zu setzen und gleichzeitig eine Neuverschuldung der Gemeinde Eitorf zu verhindern. Das ein Schuldenabbau bei der Vielzahl der gewünschten Maßnahmen in nennenswerter Größenordnung nicht machbar ist, versteht sich von selbst.

Anlage

Prioritätenliste